Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

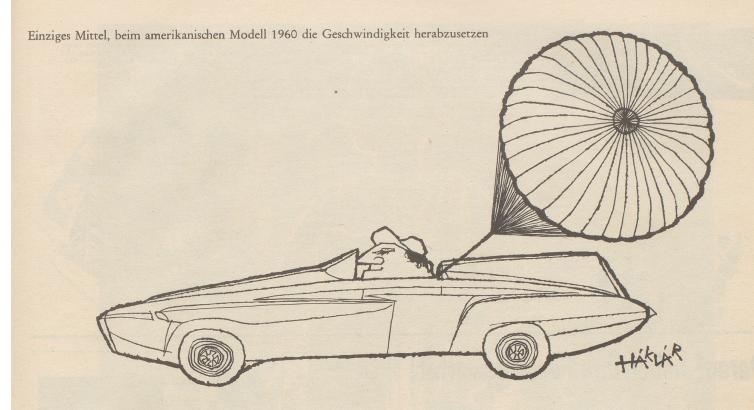
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der liebe Gott und die Regierungsräte

Das folgende Geschichtlein will die Regierung eines löblichen Schweizer Kantons tatsächlich erlebt haben. Und wenn fünf Regierungsräte sagen, es sei wahr, müssen wir gewöhnliche Sterbliche es wohl glauben.

Ein Bäuerlein klagte dem Posthalter, es gehe ihm so schlecht, daß es sich nicht mehr zu helfen wisse. Der Posthalter, der sich gerne einen Spaß leistete, riet dem Armen, dem lieben Gott zu schreiben und ihn um hundert Franken zu bitten; er werde das Schreiben schon richtig befördern. Nach einiger Zeit lag das Brieflein richtig im Kasten, und der Posthalter adressierte es flugs um: «An den hohen Regierungsrat ...

Die fünf Regierungsräte lachten an ihrer nächsten Sitzung über das ungewohnte Schreiben, wollten aber doch ein Zeichen tun, und so legte jeder aus seinem privaten Beutel zehn Franken auf den Tisch. Auf dem Einzahlungsschein nannten sie als Absender den Regierungsrat, schrieben aber auf die Rückseite einen schönen Gruß vom lieben Gott.

Es vergingen ein paar Wochen, dann setzte das Bäuerlein wiederum ein Brieflein auf, das auf die gleiche Weise wie das erste in die Hauptstadt reiste. Und darin stand geschrieben: «Lieber Gott, ich danke dir, daß du meine Bitte erhört hast.

Nun muß ich unbedingt wieder hundert Franken haben. Aber schicke sie nicht mehr durch den Regierungsrat! Dieser hat das letztemal die Hälfte für sich behalten.» AH

Die Lösung ...

Daß auch aus den ungebärdigsten Buben noch etwas Rechtes werden kann, bewies ein kleiner Italiener namens Egidio Vagnozzi seinen Eltern, insonderheit seiner Mutter, denn aus ihrem wilden Sprößling wurde ein Priester und schließlich ein Erzbischof.

Als Nuntius vertritt Erzbischof Vagnozzi gegenwärtig sein Land in den Vereinigten Staaten. Kürz-



lich nahm er in Falls Church im Staate Virginia an einer Versammlung amerikanischer Soldaten teil und erzählte dabei allerlei aus seiner eigenen Kindheit, wie der auch im Gastland beliebte hohe Geistliche es hin und wieder besonders bei Gesprächen mit jungen Menschen gern tut. Mit seiner schrecklichen Wildheit, sagte er, habe er seine Eltern zeitweilig fast zur Verzweiflung getrieben; ab und zu eine tüchtige Tracht Prügel sei das einzige Mittel gewesen ihn zu zähmen. Einmal habe seine gute Mutter aus tiefem Herzen geseufzt: «Die arme Frau tut mir schon jetzt leid, die dich einmal heiraten wird.» «Aber» - fuhr der Nuntius lächelnd fort -«wie Sie sehen, hat sich dann der Allmächtige dieser Sorge angenom-Stratiotis

Mißverständnis

Elvira, die bildhübsche Sekretärin des Generaldirektors, kommt wütend aus dem Bureau ihres Chefs. «Was ist denn schon passiert, daß Du so aufgebracht bist?» will ihre Kollegin wissen. «Er fragte mich», antwortet Elvira, indem sie den Stenoblock auf den Schreibtisch schleudert, «ob ich heute nach Geschäftsschluß etwas besonderes vorhätte, worauf ich freudig sagte, ich sei den ganzen Abend frei. Dann gab er mir ein dreißig Seiten langes Protokoll zum Schreiben, weil er es morgen früh dringend benötige.»

Stoßseufzer eines Dichters

«Ferien kann ich mir nicht leisten. Meine einzigen Ferien sind die . Betreibungsferien.»



Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33



Zur Sommerszeit so herrlich wie im Winterkleid!

Mit seinem berühmten Höhenklima so recht geschaffen für wahre Sommerferien. Abseits der Heerstraße und doch leicht erreichbar mit Bahn und Auto - Das ideale Ziel für Familienferien, für Kinder ein wahres Päradies von Freiheit und Ungebundenheit - Wandern und bummeln durch weitoffene Alpen und schattige Wälder - Geführte Bergtouren - Pilz-Exkursionen - Netter gesellschaftlicher Betrieb.

Kinderheime . Gratis-Kindergarten . Strandbad . Golf . Tennis . Minigolf Forellenfischen . Konzerte . Hörnli-Sesselbahn und Luftseilbahn auf das Weißhorn (2653 m), einen der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz.

Auskünfte und Prospekte mit Sportprogramm durch die Hotels, die Reise und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung Arosa, Telefon (081) 31621

Tag						Tages-		
Hotel	Betten	ab 3 T	agen *	Hotel	Betten	Pausch ab 3 Ta	agen *	
		min.	max.			min.	max.	
Hof Maran	110	24.—	38.—	Gentiana	30	17.—	25.—	
Post & Sporthote	1 100	22.—	34.50	Guardaval	20	17.—	25.—	
Raetia	90	22.—	34.50	Herwig, HotKurh	1. 45	17.—	25.—	
Seehof	110	22.—	34.50	Hof Arosa	75	17.—	25.—	
Valsana	140	24.—	38.—	Hohe Promenade	20	17.—	25.—	
Anita	45	18.—	28.—	Obersee	30	17.—	25.—	
Carmenna	50	18.—	28.—	Quellenhof	30	17.—	25.—	
Central	50	18.—	28.—	Viktoria	30	16.—	21.—	
Furka	35	18.—	28.—	Vetter	24	15.—	19.—	
Isla	40	18.—	28.—	Belmont	40	11**	15**	
Merkur	40	18.—	28.—	Brunella	15	9**	12**	
Surlei	40	18.—	28.—	Hubelsee	40		14**	
Suvretta	40	18.—	28.—	Prasura.				
Belvédère-Tanne	ck 65	17.—	28.—	Jugendkurhaus	50	16.—	19.—	
Berghus (Bristol)		17.—	25.—	Weißhorn-Gipfelr				
* for Zings to District the College of the College								

* für Zimmer ohne Privatbad, inkl. drei Mahlzeiten, Bedienung und Taxen ** Zimmer und Frühstück inkl. Bedienung und Taxen



Darauf haben Ihre Füsse gewartet!



azea fuss-frisch desodoriert den Fuss

Das Ergebnis: erfrischte, geruchfreie und wunderbar geschmeidige Füsse. Überzeugen Sie sich selbst von der wohltuenden Wirkung dieses neuartigen Fusskosmetikums. Der feine Sprüh-nebel verteilt sich über den ganzen Fuss, ein-schliesslich der Zehenzwischenräume. Durch xazea fuss-frisch» wird ein feiner Schutzfilm auf der Haut gebildet, der zwar die natürliche, geruchlose Transpiration nicht behindert, aber geruchbildende Hautbakterien beseitigt und die schädliche Einwirkung der Feuchtigkeit auf die Haut verhindert. In Apotheken, Drogerien und Parfumerien



Fr. 5.90

fuss-frisch erfreut Ihre Füsse!



Der neue Landgasthof am Zürichsee, Au bei Wädenswil

Räumlichkeiten für jeden AniaB von 20 - 300 Personen Großer Parkolatz Seeterrasse, Schiffstation 2 Kegelbahnen Spezialitätenküche

Fremdenzimmer A. Steinbrink-Schläpfer Hotel Halbinsel Au Telefon (051) 95 60 08

Zürichseefische

Abonnieren Sie den Nebelspalter!



GUARDA (Engadin) Hotel

Meisser

Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße. Bis 3. Juli und ab 27. August stark reduzierte Preise.

> Familie Meisser Telefon (084) 921 32



Zahnfleischbluten?

Lassen Sie beim Zähneputzen Blend-a-med jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahnfleisch einwirken und Sie werden überrascht sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches abklingen. Lockeres Zahnfleisch wird wieder straft und fest, dem Zahnfleischschwund und der gefürchteten Zahnfäulnis (Karies) wird vorgebeugt, was klinisch einwandfrei bestätigt wurde. Darum wird Blend-a-med auch von Zahnärzten so viel empfohlen. Nur in Apotheken und Drogerien zu haben.



WIE ZU HAUSE wird Ihr Kindlein in der Pouponnière Melchenbühl, Gümligen BE (Strecke Bern-Thun) gepflegt. Telefon (031) 48046

NEUHEIT!

«ARCO-8 SUPERMECHANICA»

«ARCO—8 SUPERMECHANICA»

Die 8-mm-Amateurkamera mit der Vielseitigkeit der Berufsapparate!
(Auf engstem Raum!)
Ohne Zwischenhandel direkt vom Generalimporteur!

3 ultra-lichtstarke Objektive 1:1,4, 6,5, 13 und 38 mm • Verst.
Sektorenblende (6-stufig) • Scharfeinstellung direkt durchs Objektiv
NEU! Vollautomatische, motorische Rückspulvorrichtung mit
Einzelbildzählwerk (für Ueberblendungen!) • NEU: Entspannung
des Federwerkes ohne Filmtransport • Belichtungsmesser eingebaut
• Unvergleichlich helle, gekuppelte Sucher • Filmzählwerk im
Sucher eingebaut • Gänge: 8, 16, 24, 32, 64 und Einzelbildschaltung
3 Jahre Garantie bürgen für Spitzenqualität!
Dank unserer Verkaufsmethode: «Vom Generalvertreter direkt zum
Käuferl» kostet diese Super-Hochleistungskamera (inkl. Handschlaufe)
NUR Fr. 1070.—
NEUHEIT: ARCO—8 TRIOMAT mit 3 Objektiven 1:1,8 (Belichtungsmesser mitverst. Sektorenblende gekuppelt!) (inkl. Handschlaufe)

Fr. 540.—
mit 3 Objektiven 1:1,4 Günstige Teilzahlung!
Fr. 670.—
naterial bei BERTSCHI & VITALI, ZORICH 5



mit 3 Objektiven 1:1,4 Günstige Teilzahlung! Fr. 670.— Verlangen Sie Prospektmaterial bei BERTSCHI & VITALI, ZÜRICH 5 ARCO-Alleinvertrieb/Generalvertretung, Luisenstr. 29 (beim Limmatplatz), Tel. (051) 42 98 44